

# Haltungspapier psychoaktive Substanzen

Der Geschäftsführungskonferenz am 12.06.2019 zur Kenntnisnahme vorgelegt.  
Von der Kommission Gesellschaft & Politik am 23.08.2019 z.H. des ZV verabschiedet.  
Vom Zentralvorstand am 18.10.2019 verabschiedet.

## Einleitung

Das vorliegende „Haltungspapier psychoaktive Substanzen“ entstand in der Kommission Gesellschaft & Politik des Blauen Kreuzes Schweiz zwischen Oktober 2017 und August 2019. Die Kommission besteht aus Vertreter/innen der Mitgliederverbände des Blauen Kreuzes Schweiz sowie aus dessen Präsident, Geschäftsführer und Bereichsleiter Facharbeit. Das Haltungspapier drückt das Verständnis und die Meinung des Blauen Kreuzes als Gesamtverband zu allen psychoaktiven Substanzen aus, indem es das Leitbild<sup>1</sup> des Blauen Kreuzes Schweiz als Grundlage nimmt und dessen Aussagen für psychoaktive Substanzen präzisiert. Das Leitbild ist jeweils in *kursiver Schrift* abgedruckt. Für das Haltungspapier gelten folgende Rahmenbedingungen:

- **Fokus auf psychoaktive Substanzen:** Wir definieren psychoaktive Substanz (oder Suchtmittel) als Wirkstoff, welcher die menschliche Psyche beeinflusst, indem er auf Stoffwechselprozesse des zentralen Nervensystems einwirkt. Unmittelbare Folgen davon sind Bewusstseins- und Verhaltensänderungen. Bei regelmässiger Einnahme besteht Abhängigkeitspotential. Die Aussagen im Haltungspapier gelten für alle psychoaktiven Substanzen, sowohl legale wie illegale. Für Verhaltensweisen mit Suchtpotential ist das Haltungspapier nur teilweise anwendbar.
- **Fokus auf Freizeitkonsum:** Das Haltungspapier macht keine Aussagen zur Anwendung von psychoaktiven Substanzen im medizinischen Setting (z.B. Psychopharmaka oder Medizinal-Cannabis), sondern beschränkt sich auf den sogenannten Freizeitkonsum (recreational drug use: Konsum von psychoaktiven Substanzen, um einen veränderten Bewusstseinszustand zu induzieren) sowie auf den Konsum zur Selbstmedikation.
- **Kombination von unterschiedlichen Perspektiven:** Fachpersonen aus der Suchtprävention und Fachpersonen aus der Suchtberatung vertreten teilweise unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf psychoaktive Substanzen. Die Suchtprävention möchte einen missbräuchlichen Konsum möglichst verhindern, während die Suchtberatung Folgeschäden möglichst minimieren will. Dies kann zu unterschiedlichen Perspektiven führen, insbesondere was die Regulierung von psychoaktiven Substanzen betrifft. Das Haltungspapier versucht beide Perspektiven zu berücksichtigen. Zusätzlich darf die Perspektive der (Freizeit-) Konsumierenden nicht vergessen werden.

<sup>1</sup> Blaues Kreuz Schweiz (2016). Leitbild. <http://blaueskreuz.ch/ueber-uns/organisation/portrait-bk>.

## Haltung des Blauen Kreuzes zu psychoaktiven Substanzen

Das Blaue Kreuz ist eine Fachorganisation für Alkohol- und Suchtfragen. Seit mehr als einem Jahrhundert setzt es sich für Prävention ein und für Menschen, die von Sucht betroffen sind – Konsumierende und deren Umfeld. Um den Missbrauch von Alkohol und anderen Suchtmitteln nachhaltig zu reduzieren, engagieren sich Fachpersonen und Freiwillige in den Bereichen:

- Prävention und Gesundheitsförderung – befähigen
- Beratung, Nachsorge und Integration – begleiten
- Gesellschaft und Politik – bewegen

Das Blaue Kreuz der Schweiz ist Teil des Internationalen Blauen Kreuzes.

Obwohl der Schwerpunkt des Blauen Kreuzes auf Alkohol liegt, ist das Haltungspapier für alle psychoaktiven Substanzen gültig. Unser Fokus ist der Missbrauch einer psychoaktiven Substanz bzw. deren Abhängigkeit. Wir berücksichtigen dabei sowohl die Perspektive der Prävention und Gesundheitsförderung wie auch die der Beratung, Nachsorge und Integration. Das Haltungspapier steht im Einklang mit Vision, Mission und Werten des Internationalen Blauen Kreuzes.<sup>2</sup>

### Vision

Das Blaue Kreuz bewegt. Wir handeln als Teil einer solidarischen Gesellschaft.

1. *Wir fördern die Gesundheit und befähigen zur Lebensfreude.*  
Mit unseren Angeboten begleiten wir Menschen in ihrer Entwicklung, stärken ihre körperliche und psychische Gesundheit und fördern ihre Lebensqualität. Diese Angebote sind unabhängig davon, ob Menschen mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen aufhören, ihn reduzieren, gar nicht erst damit beginnen oder ob sie weiterhin konsumieren wollen.
2. *Wir stärken Menschen in ihrer Entwicklung.*  
Wir befähigen Menschen in ihrer Kompetenz im Umgang mit psychoaktiven Substanzen und Abstinenz.
3. *Wir begleiten Suchtbetroffene und geben ihnen eine Stimme.*  
Wir machen die Öffentlichkeit auf die Risiken des Konsums von psychoaktiven Substanzen aufmerksam, insbesondere das Risiko einer Abhängigkeit. Suchtbetroffenen helfen wir in der Überwindung ihrer Abhängigkeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration.
4. *Wir schaffen Öffentlichkeit für Suchtthemen.*  
Wir setzen uns in der Gesellschaft und der Politik für die Suchtthematik und Suchtprävention ein sowie für einen Umgang und eine Regulierung von psychoaktiven Substanzen, welche die negativen Auswirkungen von Missbrauch möglichst minimieren bzw. eine Abhängigkeit möglichst verhindern.

---

<sup>2</sup> IBC: Vision & Mission. [www.ifbc.info/aboutus/mandate\\_and\\_vision.aspx](http://www.ifbc.info/aboutus/mandate_and_vision.aspx), Values. [www.ifbc.info/aboutus/blue\\_cross\\_values.aspx](http://www.ifbc.info/aboutus/blue_cross_values.aspx)

## Auftrag

5. *Wir setzen uns dafür ein, Alkohol- und andere Suchtprobleme zu verhindern und Leid zu lindern.*  
Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der keine negativen Auswirkungen des Konsums von psychoaktiven Substanzen auf Individuum, soziales Umfeld und Gesellschaft existieren.
6. *Wir fördern die Konsum- und Lebenskompetenz – damit Menschen sich und andere nicht gefährden.*  
Einen gänzlich risikofreien Konsum von psychoaktiven Substanzen gibt es nicht. Daher rät das Blaue Kreuz vom Konsum von psychoaktiven Substanzen ab. Falls Personen trotzdem psychoaktive Substanzen konsumieren, sollen sie befähigt sein, dies möglichst risikoarm für sich selber und andere zu tun (Schadensminderung).
7. *Wir unterstützen ganzheitlich, professionell und ressourcenorientiert.*  
Wir beraten Personen unabhängig von der Legalität der psychoaktiven Substanz. Der Mensch steht dabei im Zentrum. Unser Beratungsfokus liegt auf dem risikoarmen Umgang mit Suchtmitteln, dazu bieten wir Unterstützung zur Konsumreduktion und Abstinenz.
8. *Wir fordern in Politik und Gesellschaft Massnahmen für den Schutz von gefährdeten Personengruppen.*  
Wir gewichten den Gesundheitsschutz höher als marktwirtschaftliche Überlegungen. Dabei sollen Regulierungen umgesetzt werden, welche die geringsten negativen Auswirkungen auf Individuum, soziales Umfeld und Gesellschaft bewirken. Das Blaue Kreuz stellt sich auf die Seite der vulnerablen Personen. Kinder und Jugendliche müssen besonders geschützt werden (Jugendschutz).

## Werte

9. *Wir gründen unser Handeln auf christliche Nächstenliebe, Solidarität und Toleranz.*  
Wir respektieren, dass Menschen psychoaktive Substanzen konsumieren. Gleichzeitig bieten wir allen Personen Hilfe an, die den Konsum reduzieren oder stoppen möchten.
10. *Wir sehen Verzicht und Abstinenz als Ausdruck persönlicher Freiheit.*  
Wir glauben, dass der Mensch für ein gelingendes Leben keine psychoaktiven Substanzen braucht und dass alle Personen Ressourcen besitzen, um – mit oder ohne Hilfe – aus der Abhängigkeit herauszufinden.
11. *Wir achten die Integrität und Würde jedes Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Religion.*  
Der Konsum von psychoaktiven Substanzen betrifft Menschen beider Geschlechter, jeden Alters, Herkunft und Religion.
12. *Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen und an wissenschaftlichen Erkenntnissen.*  
Wir respektieren die persönliche Entscheidung zum Umgang mit psychoaktiven Substanzen. Wir handeln professionell und wissenschaftlich abgestützt.